

## TuS Weida/Abteilung Taekwondo wird Landesstützpunkt der Taekwondo Union Thüringen

Seit nunmehr über 6 Monaten haben im Taekwondo-Vollkontakt keine Turniere mehr stattgefunden und auch das Training im Wettkampfbereich ist erst seit kurzer Zeit wieder möglich. Unter diesen Voraussetzungen ist es besonders schwierig, die Sportler, welche sonst zu den Wettkämpfen unterwegs sind, immer wieder zu motivieren. Zumal noch nicht absehbar ist, ob im Jahr 2020 überhaupt noch Turniere stattfinden können.

Darüber hat sich auch der Thüringer Landesverband seine Gedanken gemacht. Wie kann man die wettkampforientierten Thüringer Vereine in dieser schwierigen Zeit unterstützen. Die sonst übliche Förderung von Turnierteilnahmen war bzw. ist nicht möglich, aber die Gelder stehen jeweils nur im Kalenderjahr zur Verfügung. Guter Rat war in dem Fall dennoch nicht teuer, denn eine Nachfrage bei der



Unsere Abteilungsleiterin erhält am 5.9.2020 die Ernennungsurkunde vom TUT-Präsident

fördermittelausgebenden Stelle, dem LSB Thüringen brachte die notwendige Erkenntnis. Denn neben Wettkampfmaßnahmen wird auch die Beschaffung von Equipment für die Nachwuchs-Leistungssportler gefördert.

Also beschloss der TUT-Vorstand, ab August 2020 zwei Landesstützpunkte zu errichten bzw. zu benennen. Für den Stützpunkt Süd ist das KSZU Meiningen verantwortlich und für den Stützpunkt Ost unsere Taekwondo-Abteilung. Neben einer schönen Ernennungsurkunde gab es auch das erwähnte Equipment. Während die Meingerer 4 Daedo E-Headgear mit Visier erhielten, können unsere Kämpfer nun mit 2 Daedo E-Westen der aktuellen Generation 2 trainieren. Vielen Dank an den Thüringer Verband für diese Unterstützung und die Motivation für hoffentlich bald kommende Wettkämpfe.

Taekwondo Team Weida

## Mitglieder- und Wahlversammlung der Taekwondo Union Thüringen

Ursprünglich sollte bereits Ende März die Mitgliederversammlung inklusive der Neuwahlen erfolgen. Doch auch dieser Versammlung fiel der Corona-Covid 19 Epidemie vorerst zum Opfer. Die Legislatur des Vorstandes verlängerte sich damit auch bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Wahl nachgeholt werden konnte.

Dies war dann am 12. September 2020 der Fall. Die Suche einer entsprechenden Räumlichkeit gestaltete sich trotz aller Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen recht schwierig. Mit dem Weidaer Bürgerhaus konnte aber eine, allen Forderungen entsprechende Örtlichkeit gefunden werden. Vielen Dank an Stev Brauner, der die entsprechenden Absprachen mit der Stadt Weida getroffen hatte.

Fast pünktlich konnte der „Noch-“ Präsident, René Richter die Versammlung eröffnen. Er nannte es sehr erfreulich, dass trotz der Umstände nur 2 Vereine nicht vertreten waren. Solch gute Beteiligung gab es schon länger nicht mehr. Nach dem üblichen Prozedere, wie der Benennung des Protokollführers, die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Stimmenverteilung sollte über die Tagesordnung (TO) abgestimmt werden. Hier wurde von Stev

Brauner ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Er wollte das Thema DTU-Wahl auf der TO haben, dem wurde stattgegeben. Es folgten die Rechenschaftsberichte des Vorstandes, zu denen es nur wenige Nachfragen gab. Auch zum Haushaltsabschluss für das Jahr 2019 fanden sich kaum Fragesteller. Von Kassenprüferin Carmen Richter wurde der Prüfbericht mit den entsprechenden Hinweisen an den Schatzmeister bzw. den Vorstand verlesen. Nachfolgend wurden alle Vorstandsmitglieder und die Kassenprüfer von der Versammlung entlastet.

Damit wurde es leer am Tisch des Vorstandes, denn für die nächsten Minuten „regierte“ der Wahlausschuss, dessen Vorsitz Dr. Felix Feistel aus Jena übernommen hatte. Es hatte sich bereits im Vorfeld angedeutet, dass es nicht einfach werden wird, den Vorstand komplett zu besetzen, gab es doch nur 4 Bewerber für 8 Vorstandsämter. Da es voraussichtlich jeweils nur eine/n Bewerber/in geben wird, wurde die Wahl offen durchgeführt. Begonnen wurde mit dem Amt des Präsidenten. Hier wurde René Richter (TuS Weida) ohne Gegenkandidaten einstimmig wiedergewählt. Bei der Wahl des Vizepräsidenten wurde zunächst aus der Versammlung heraus

Michael Prosch (KKC BD Hildburghausen) vorgeschlagen, dieser wiederum schlug Stev Brauner (ASC Ronneburg) vor. Der lehnte jedoch ab. Daraufhin erklärte sich Michael bereit zu kandidieren und wurde ebenfalls gewählt. Der Kandidat für das Schatzmeisteramt, Sebastian Winter (TuS Weida) erbat sich etwas Bedenkzeit und so wurde nun das Prüfungsreferat besetzt. Einziger Kandidat war Frank Huss, welcher einstimmig wiedergewählt wurde. Für das Kampfrichterreferat gab es keinen Bewerber und so wurde aus der Versammlung heraus die bisherige KR-Referentin vorgeschlagen. Janine Winter (ASC Ronneburg) erklärte sich daraufhin zur Kandidatur bereit und wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Der bisherige Lehrreferent Andreas Herzog (USV Jena) konnte nicht anwesend sein, hat seine Kandidatur jedoch im Vorfeld schriftlich erklärt. Auch er wurde ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. Das nun folgende Pressereferat blieb leider unbesetzt, da sich auch aus der Versammlung niemand zur Kandidatur bereit erklärte. Nun stand die Wahl für das Sportreferat an, welches schon seit drei Jahren unbesetzt war. Nach einigem Zögern wurde aus der Versammlung heraus Jasmin Richter (TuS Weida) vorgeschlagen. Trotz der Tatsache, dass sie noch im Leistungssport aktiv ist, erklärte sie sich zur Kandidatur bereit. Jasmin wurde einstimmig zur neuen Sportreferentin gewählt und erhöhte damit den Frauenanteil in TUT-Vorstand gleich um 100%! Letztes noch zu wählende Vorstandsamt war nun das des Schatzmeisters. Sebastian Winter blieb doch bei seiner Bereitschaft zur Kandidatur und wurde einstimmig wiedergewählt. Doch damit war das Wahlprozedere nicht vorbei, denn der Rechtsausschuss musste neu besetzt werden. Zum Vorsitzenden kandidierte erneut Heinz Leischner (KSZU Meiningen) und er wurde wiedergewählt. Zum ersten Beisitzer wurde Steffen Hemmann (ASC Ronneburg) wiedergewählt. Neu im Rechtsausschuss, als



zweiter Beisitzer ist nun Mirko Hartmann (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Als der Tisch und die Stühle des Vorstandes wieder besetzt waren, ging es weiter mit der Diskussion zum Mitgliedsbeitrag. Hier sollte auf Vorschlag des Schatzmeisters ein gerechtes „Pro-Kopf“ Modell das bisherige ablösen. Letztendlich einigte sich die Versammlung auf das neue, gerechtere Modell. Hier darf sich der Bundesverband gern ein Beispiel nehmen. Zum Vorhabenplan und dem Haushalt für 2020 gab es nicht viel zu sagen, war das Jahr doch bisher eher von Stillstand in Sachen Sportveranstaltungen geprägt. Ob in diesem Jahr noch die Dan-Prüfung abgehalten wird, soll eine Bedarfsanfrage an die Vereine klären. Es wurde dann noch eine Satzungsänderung hinsichtlich der Implementierung vom Dopingprävention und Safe Sport beschlossen. Etwas langwieriger wurde es dann bei der Diskussion zu dem, von Stev eingebrachten Thema. Stev drängte auf eine Entscheidung zu den einzelnen Kandidaten, die Mitglieder hingegen sah sich nicht dazu in der Lage, da ihnen die einzelnen Personen nicht einmal bekannt waren. Letztendlich gab es eine Empfehlung für den 3. Oktober.

Taekwondo Team Weida



v.l.n.r.: Frank Huss, Michael Prosch, René Richter, Jasmin Richter, Janine Winter, Sebastian Winter – es fehlt Andreas Herzog